

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Informatik-Betrieb Bielefeld
am 17.10.2017

Tagungsort: Nahariya-Raum (Kleiner Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 13:30 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 16:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino

Herr Detlef Werner

SPD

Herr Dr. Michael Neu

Herr Hans-Werner Pläßmann

Herr Johannes Schmalen

bis 15:05 Uhr

bis 15:25 Uhr

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht

BfB

Herr Thomas Rüscher

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Herr Dr. Dirk Schmitz

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralf Neumann

Nicht anwesend:

SPD

Frau Dr. Wiebke Esdar

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Rainer-Silvester Hahn

Verwaltung:

Herr Rainer Kaschel	Dezernent Dezernat 1	bis 15:50 Uhr
Herr Frank Meier	IT-Beauftragter/ Stab Dezernat 1	
Herr Matthias Böhm	Betriebsleiter Informatik-Betrieb	
Frau Claudia Kampe	Abteilungsleiterin Kaufm. Dienste Informatik-Betrieb	
Frau Schlüter	Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen	13:50 Uhr bis 15:35 Uhr
Herr Ralf Gottschalk	Geschäftsführung Betriebsausschuss Informatik-Betrieb	

Sonstige:

Herr Torsten Fitzner	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BSL (Detmold)	im öffentl. Teil
Herr Dr. Youssef Dhaibi	Partnerschaft Deutschland PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	13:50 Uhr bis 15:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Schmitz, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Anträge oder Änderungswünsche.

Schlussbesprechung des Jahresabschlusses 2016 des Informatik-Betriebes Bielefeld

Herr Fitzner von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BSL Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung stellt den Prüfungsbericht vor und erläutert die wesentlichen Aussagen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Betriebes.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde im Zeitraum von März 2017 bis September 2017 mit Unterbrechungen durchgeführt.

Hauptaugenmerk der Prüfung lag auf den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken Bielefeld (SWB).

Der Jahresabschluss weist bei einem Jahresgewinn wieder ein positives Eigenkapital aus.

Herr Fitzner hat u.a. eine rückläufige Abschreibungstendenz sowie eine hohe Anzahl von Projekten feststellen können.

Weiterhin weist er auf einen Sondereffekt bei den Pensionsrückstellungen hin, indem eine zusätzliche Zuführung in Höhe von 459 T€ erfolgt ist.

Im Hinblick auf die Ertragslage ist die „Gesamtleistung“ gestiegen. Einen großen Teil bilden hier die Umsatzerlöse (Anlage 8, Blatt 1).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 451 T€ enthalten. Hierunter wurden auch die nachträglichen Gutschriften der SWB für die Jahre 2014 (= 127 T€) und 2015 (= 258 T€) erfasst.

In diesem Zusammenhang weist Herr Fitzner auf die noch nicht abschließend geklärte Abrechnung 2016 mit der SWB hin. Gemäß ihm vorliegender Informationen kann es zu einer Erstattung durch die Stadtwerke in Höhe von ca. 800 T€ netto kommen.

Beim Materialaufwand werden für 2016 geringere Stadtwerke-Abschläge verzeichnet.

Mit einem Jahresüberschuss von ca. 1.300 T€ liegt eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr vor.

Zur leichteren Einordnung des Ergebnisses 2016 erläutert Herr Fitzner die Entwicklung der Ertragslage des IBB seit 2014 anhand einer Korrekturdarstellung (Anlage 9, Seite 26).

Im Anschluss an die Ausführungen des Wirtschaftsprüfers werden diverse Fragen gestellt:

Herr Sielmann äußert sein Unverständnis hinsichtlich der gesamten Abrechnungsproblematik.

Herr Rüscher fragt nach, welche Beträge sich ergeben würden, wenn man das Abrechnungsverfahren zwischen IBB und SWB weiter als bis in das Jahr 2014 zurück untersuchen würde.

Herr Fitzner erklärt, dass hier eine Einschätzung äußerst schwierig sei. Er vermute, dass es keine Beträge in der Größenordnung, wie sie zuletzt festgestellt wurden, geben würde.

Herr Neumann bedankt sich beim IBB für das erwirtschaftete Ergebnis und möchte wissen, wie man künftig auf die SWB Einfluss nehmen kann.

Herr Kaschel verweist diesbezüglich auf TOP 4, wo diese Frage beantwortet wird.

Herr Werner erwartet deutlichere Ausführungen zur intransparenten Abrechnungspraxis und zum „Kompromiss“ zwischen Stadt/IBB und SWB.

Herr Fitzner erläutert, dass es z.Zt. keine Möglichkeit gibt, in die Kostenstruktur der SWB Einsicht zu nehmen. Der IBB hat keinen Zugriff auf die Daten der SWB. Insgesamt sei die vorliegende Konstellation einzuordnen wie die Abrechnungsprozesse innerhalb von Konzernen, bei denen es in Detailfragen regelmäßig zu Klärungen in Form von Kompromissen komme.

Insgesamt hat Herr Fitzner seine Jahresabschlussprüfung des IBB für das Jahr 2016 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen und empfiehlt die Entlastung des Betriebsleiters. Eine „Fortführungsprognose“ wurde im Bestätigungsvermerk nicht aufgenommen, da diese aufgrund der Auflösung des IBB zum 31.12.2017 hier nicht relevant ist. Ohne eine Einschränkung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks hat der den Hinweis aufgenommen, dass „die Feststellung des Jahresergebnisses der von der SWB (Stadtwerke Bielefeld GmbH) für das Wirtschaftsjahr 2016 erbrachten Dienstleistungen noch nicht endgültig abgeschlossen werden konnte und dass sich nach dem derzeitigen Stand aufgrund der Höhe der bisher geleisteten Abschlagszahlungen eine Forderung gegenüber der SWB in einer bedeutenden Größenordnung voraussichtlich ergeben wird.“

Herr Dr. Schmitz bedankt sich bei Herrn Fitzner für die ausführliche Berichterstattung zum Jahresabschluss.

Es schließt sich eine längere Diskussion unter den Ausschussmitgliedern an:

Herr Werner stellt nochmals die Frage nach mehr Erläuterungen zum Kompromiss zwischen Stadt/IBB und SWB.

Herr Kaschel verweist in diesem Zusammenhang auf das Projekt zur Rückführung des IBB in den Kernhaushalt.

Die Kooperation mit der SWB hat sich seit 2004 durchweg positiv entwickelt.

Darauf aufbauend hat man mit den SWB Kontakt aufgenommen, im Rahmen des IT-Projekts die Verträge mit den SWB auf aktuelle Standards anzupassen.

In der Abrechnungsfrage hat man für das Jahr 2015 eine für beide Seiten akzeptable angepasste Grundlage gefunden, die auch für die Jahre 2016 und 2017 Anwendung finden soll.

Die Jahre 2013 und früher betrachtet man beiderseitig als „abgeschlossen“.

Herr Werner fragt, ob man angesichts der jüngeren Vergangenheit mit der SWB weiterhin vertrauensvoll zusammenarbeiten kann.

Herr Kaschel bejaht dies ausdrücklich.

Die Gespräche mit Herrn Uekmann zeigen, dass beide Partner großes Interesse an einer Lösung mit absoluter Transparenz haben.

Frau Schlüter bestätigt dies mit Hinweis auf die gute und offene Zusammenarbeit im IT-Projekt.

Herr Werner bedankt sich bei Frau Kampe und Herrn Böhm für die Aufarbeitung der Abrechnung zwischen Stadt/IBB und SWB.

Herr Copertino zweifelt an der Höhe des Einigungsbetrages (385 T€) aus dem Kompromiss, da die SWB offenbar ohne weitere Prüfung zur Zahlung bereit waren.

Herr Böhm weist darauf hin, dass auch die SWB ihre Forderungen gegenüber der Stadt/IBB überprüft und ihrerseits Nachforderungen geltend gemacht haben, bevor man sich über den tatsächlichen Zahlungsbetrag verständigt hat.

Für Herrn Copertino bleibt die Abrechnung der SWB weiterhin intransparent und nicht nachvollziehbar.

Herr Böhm schlägt vor, TOP 7 des öffentlichen Teils der Sitzung vorzuziehen und direkt im Anschluss an die Schlussbesprechung über die Vorlage (Drucksache Nr. 5035/2014-2020) zu beraten.

- Die Ausschussmitglieder stimmen zu und beschließen einstimmig, die Tagesordnung in entsprechend angepasster Reihenfolge zu beraten. -

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 7 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 des Informatik-Betriebes Bielefeld (IBB) und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5035/2014-2020

1. Der Betriebsausschuss des Informatik-Betriebes Bielefeld (BIBB) stellt für den Jahresabschluss 2016 die Entlastung der Betriebsleitung fest.
2. Der Betriebsausschuss IBB / der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der von dem Wirtschaftsprüfer Dipl. Kfm. Torsten Fitzner, tätig bei der BSL Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Detmold vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses des Informatik-Betriebes Bielefeld für das Geschäftsjahr 2016 Kenntnis und stellt den Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme von 13.707.686,05 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.293.903,84 € (Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung) in der geprüften Form fest.

3. Der Rat beschließt, den in der Bilanz ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 1.293.903,84 € mit dem Verlust der Vorjahre zu verrechnen und den verbleibenden Verlustvortrag in Höhe von 791.439,78 € auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Der Rat stellt für den Jahresabschluss 2016 die Entlastung des Betriebsausschusses des Informatik-Betriebes Bielefeld (BIBB) fest.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der geänderten Niederschrift (TOP 4) über die 12. Sitzung des Betriebsausschusses des Informatik-Betriebes am 14.03.2017

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 13. Sitzung des Betriebsausschusses des Informatik-Betriebes am 27.06.2017**

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen und Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Anfrage der SPD-Fraktion vom 29.09.2017 (1. Tertiärsbericht)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5508/2014-2020

Herr Böhm verliest die Antwort des IBB vom 11.10.2017 (Anlage 1 zur Niederschrift), die zuvor als Tischvorlage an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt wurde.

Herr Dr. Neu nimmt noch einmal Bezug auf den in der Sitzung am 27.06.2017 vorgelegten 1. Tertiärsbericht. Der Rückgang um ca. 80 T€ bei den Investitionen in Sachanlagen sei im Hinblick auf die Entwicklung bei den Abschreibungen in der vorliegenden Systematik u.U. missverständlich dargestellt; auch wenn Frau Kampe hierzu auf die Periodenverschiebung hingewiesen hat und keine Kündigungen von Software-Pflegeverträgen vorgenommen worden sind.

Herr Böhm räumt ein, dass die Formulierung aus dem I. Tertiärsbericht, dass „für den Betrieb und die Wartung der Software weniger verausgabt wurde“, missverständlich sei. Er bedauert, dass dies bei den Ausschussmitgliedern offensichtlich zu Fehlinterpretationen geführt habe.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Anfrage der SPD-Fraktion vom 29.09.2017 (Stadtwerke-Abrechnung)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5509/2014-2020

Herr Böhm verliest die Antwort des IBB vom 11.10.2017 (Anlage 2 zur Niederschrift), die zuvor als Tischvorlage an die anwesenden Ausschussmitglieder verteilt wurde.

Herr Neumann fragt zur Antwort-Anlage nach, ob mit 33 LE (Leistungseinheiten) Arbeitsplätze gemeint sind.

Herr Böhm bestätigt dies.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4

Information zum Stand des Projektes zur "Neuorganisation der städtischen IT in der Stadt Bielefeld"

Frau Schlüter erläutert für die Verwaltung anhand einer Präsentation (Anlage 3 zur Niederschrift) die Eckpunkte der „Neuorganisation der städt. IT in der Stadt Bielefeld“ und berichtet über den aktuellen Sachstand und die nächsten Umsetzungsschritte.

Herr Rüscher erkundigt sich nach der personellen Zusammensetzung der neuen Abteilung IT-Steuerung (-110.13-).

Frau Schlüter weist auf das durchgeführte Stellenbesetzungsverfahren innerhalb der Stadtverwaltung hin. Im Ergebnis konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus völlig unterschiedlichen Bereichen für die neue Abteilung gefunden werden.

Herr Rüscher fragt nach, ob die Stelle des Datensicherheitsbeauftragten bisher im IBB wahrgenommen wurde.

Herr Böhm antwortet, dass diese Aufgabe bisher in der Verantwortung des Datenschutzbeauftragten, Herrn Giersch, und damit organisatorisch außerhalb des IBB lag.

Herr Dr. Dhaibi erläutert für den externen Berater Partnerschaft Deutschland (PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH) anhand einer Präsentation (Anlage 4 zur Niederschrift) die Eckpunkte zur Optimierung der Auftraggeber – Auftragnehmer-Beziehungen zwischen der Stadt und den SWB inkl. der aktuellen Zeitplanung.

Herr Neumann erkundigt sich, ob aufgrund der dargestellten „Anpassungen“ zusätzliche Kosten entstehen.

Frau Schlüter verneint dies bezogen auf die aktuelle Projektarbeit mit PD.

Herr Werner fragt, warum man mit der Projektarbeit so spät gestartet ist.

Frau Schlüter weist darauf hin, dass die Zielplanung für die Umsetzungsarbeiten auf den 01.01.2018 ausgerichtet ist und erst dann die neu geschaffenen Strukturen tatsächlich in der Organisation vorhanden sind.

Herr Copertino stellt heraus, dass eine Interimslösung mit der bisherigen Abrechnungspraxis keinesfalls ideal ist.

Herr Kaschel stellt klar, dass es bereits gegenüber der Verfahrensweise aus der Vergangenheit ein modifiziertes Abrechnungsverfahren gibt, das mit der Stadtwerken Bielefeld GmbH abgestimmt ist.

Herr Copertino fragt nach,
wo künftig controlled wird,
wem Bericht erstattet wird und
ob es Zwischenberichte geben wird.

Herr Kaschel bestätigt, dass dazu momentan Lösungsvorschläge erarbeitet und anschließend mit der Politik abgestimmt werden.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5

Tertialsbericht

Frau Kampe stellt die Eckpunkte des Berichts dar.
Sie hebt hervor, dass in den Umsatzerlösen der Quartalsabschluss des Umweltbetriebes (UWB) nicht mehr enthalten ist. Das I. Quartal ist bezahlt, für das II. Quartal liegt die Abrechnung dem UWB vor und der Zahlungseingang wird in Kürze erwartet.

Frau Kampe weist darauf hin, dass die Prognose den erwarteten Erstattungsbetrag aus der Abrechnung für das Jahr 2016 gegenüber der Stadtwerke Bielefeld GmbH noch nicht enthält.

Herr Sielmann erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob der vom Wirtschaftsprüfer angenommene Erstattungsbetrag von 800 T€ (netto) an den IBB realistisch ist.

Frau Kampe stellt klar, dass es sich hierbei um keine belastbare Aussage handelt.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6

Liquidität

Frau Kampe stellt die Entwicklung der Liquidität des IBB im Zeitraum vom 01.06.2017 bis 30.09.2017 vor.

Im Cash-Management mit der Stadtkasse ist der IBB in letzter Zeit eher Geber als Nehmer.

Kreditaufnahmen durch den IBB waren nicht notwendig.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis -

-.-.-